

Sonntag nach Weihnachten – 3. Januar 2021

von Pr. Patrick Zihlmann

Herzlich willkommen!



Der verheissene Stern in der Dunkelheit leuchtet. Mit den Worten „als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“ Gal 4,4a bringt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Galater dieses Geschehen zum Ausdruck. Die Weisen aus dem Morgenland sind noch unterwegs zur Krippe. Doch die Lesung aus dem Matthäusevangelium erzählt bereits von der Flucht nach Ägypten. Die Hoffnung des Jeremia „in Sicherheit wohnen“ Jer 4,6b hat für die junge Familie noch keine Gültigkeit.

Licht in der Dunkelheit. Innehalten in der Hoffnung. Sicherheit in der Gefahr. In diesem Spannungsfeld liegt der Sonntag nach Weihnachten. Doch da ist ein Engel. Er erinnert daran, dass das Leben der Welt anklopft. Er lädt ein die Tür des Lebens zu öffnen und gibt mit seinem Wort Zuversicht die Vielfalt des Lebens in allem zu erkunden.

Kennen auch Sie einen Engel? Eine Wegbegleiterin, welche an das Anklopfen des Lebens erinnert? Diesem Gedanken gehen wir in diesem Gottesdienst nach. In der Krypta sind wir mit Ihnen verbunden. Zusammen mit Pr. Patrick Zihlmann feiern dort Valerie Stauffer als Lektorin, Norbert Nagy für die Fürbitten, Walter Dolak an der Orgel, Jan Straub beim Sakristanendienst, der Türdienst und alle Gottesdienstbesucher*innen. Gemeinsam wollen wir beten. Die Texte finden Sie im Christkatholischen Gesang- und Gebetbuch CG.



Eingangsspiel Musik

Vorbereitung 101.1

Introitus Musik

Kyrie 101.2

Herr Jesus Christus,
im Spannungsfeld des Lebens,
wartet das Licht in der Dunkelheit.
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
im Spannungsfeld des Lebens,
leuchtet die Hoffnung auf im Innehalten.
Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus,
im Spannungsfeld des Lebens,
harrt die Sicherheit in der Gefahr.
Herr, erbarme dich.

Kollekte 102

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott,
dein Sohn hat unsere menschliche Natur angenommen
und ist durch seine Geburt uns gleich geworden.
Lass uns – wiedergeboren aus der Gnade –
als deine Söhne und Töchter leben
und täglich durch deinen Geist
gestärkt und ermutigt werden.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Gloria Musik zu CG 562

1. Lesung [Jeremia 23,5-6](#)

Graduale Musik zu
[Psalm 147 \(511.6\)](#)

2. Lesung [Galater 4,4-7](#)

Halleluja Musik zu CG 543

Evangelium [105](#)
[Matthäus 2,1-12](#)

[Sie finden die Lesungen in ihrer Bibel oder im Internet unter \[www.bibleserver.com\]\(http://www.bibleserver.com\).](#)

Impuls

Welche Botschaft habe ich in meinem Leben zu verkünden?

In meinem Zimmer hing in Kinderjahren ein Bild im Nazarener-Stil. Sie kennen vermutlich die romantisch-religiösen Bilder. Auf meinem Bild war ein grosser Schutzengel abgebildet. Dieser Engel begleitete zwei Kinder in einer gewittrigen Nacht über eine morsche Brücke. Ich sehe das Bild in meiner Erinnerung immer noch vor mir und höre das entsprechende Gute-Nacht-Gebet meiner Eltern:



Schutzengel mein,
lass mich dir empfohlen sein.
Tag und Nacht,
ich bitte dich,
beschütz, regier
und leite mich.
Hilf mir leben
recht und fromm,
dass ich zu dir
in den Himmel komm.
Amen.

Im Rückblick erkenne ich in dieser romantisch-religiösen Bild-Sprache die Ermutigung sich dem Spannungsbogen des Lebens zu stellen. Das Leben der Welt darf anklopfen. Furchtlos die Tür des Lebens öffnen und mit Zuversicht sich der Vielfalt des Lebens stellen.

Zu Beginn des Matthäusevangeliums wird Josef diese Fruchtlosigkeit dem Leben gegenüber drei Mal zugemutet. In Matthäus Kapitel 1 Vers 20 heisst es: „Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.“ In der Dunkelheit der Nacht erhielt Josef die Gewissheit der Furchtlosigkeit. Er nahm Maria zu sich. In der Erkenntnis grosser Gefahr flüchtet Josef mit seiner Familie nach Ägypten. Im dritten Traum überbringt der Engel die Botschaft für die Rückkehr.

Mit einer bewussten Entscheidung kann sich Josef dem Spannungsbogen des Lebens stellen. Diese Fruchtlosigkeit des Kommenden wird durch die Botschaft eines Engels bekräftigt. Dies steht im Gegensatz zur Lebenssituation der Frauen gegenüber am Ende

des Evangeliums nach Matthäus. Die Frauen wollen nach dem Grab Jesu sehen. Sie sind mitten in die Unsicherheit des Lebens hinein gerissen. Maria aus Magdala und die andere Maria sind verängstigt. Das Spannungsfeld des Lebens hat sie all ihrer Sicherheit entrissen. Da braucht es ein Anklopfen um die Tür des Lebens öffnen zu können. Die ersten Worte des Engels „Fürchtet euch nicht!“¹ ermöglichen den Frauen sich auf ihre Mitte einzupendeln um hören zu können und die Türe des Lebens wieder zu öffnen.

Die Übersetzung des Wortes „Engel“ bedeutet so viel wie Bote oder Gesandte. Ein Engel hat eine Botschaft, eine konkrete Sendung. Es ist immer wieder der gleiche Auftrag: den betroffenen Menschen zu ermutigen sich furchtlos dem Spannungsbogen des Lebens zu stellen. Die Verantwortung übernehmen trotz gesellschaftlicher Schwierigkeiten. Bei Zacharias und Elisabeth und bei Maria und Josef ging es um das Eltern werden in besonderen Umständen. Sich dem Leben stellen heisst aber auch sich der eigenen Angst stellen. „Fürchtet euch nicht!“² Wie die Hirten auf dem Feld. Die Achtsamkeit und die Vorsicht der Hirten waren wichtig. Die rauen Bedingungen forderten dies, um ihre Herde zu behüten und das Leben zu schützen. Das Spannungsfeld des Lebens im Alltag der Hirten. In aller Verzweiflung und Trostlosigkeit nicht aufgeben. Auch dann nicht, wenn das Spannungsfeld des Lebens das Dasein aus aller Sicherheit entreisst. Wie bei Maria aus Magdala und der anderen Maria, die unterwegs waren um nach dem Grab zu sehen. Der Engel erinnert den Menschen in seinem Auftrag an ihn zu leben – in allem was das Leben erfordert.

Der Engel erfüllt seinen Auftrag. Der evangelische Theologe Claus Westermann umschreibt dies mit den Worten: „Der Engel kommt ins Sein mit seinem Auftrag, er vergeht mit der Erfüllung seines Auftrags, denn seine Existenz ist Botschaft.“³ In all diesen Überlegungen stellt sich mir die Frage:

Welche Botschaft habe ich in meinem Leben zu verkünden?

Die Engel werden als Überbringer des göttlichen Willens dargestellt. Durch die Engel können die Menschen seine Anweisungen erkennen. Ich denke, dass wir als Menschen gerufen sind wie ein Engel zu handeln. Wir sind als der Mensch, der wir sind, Botschafter*in für das Leben. Innehalten um mit dem Ohr des Herzens zu hören und daraus den Spannungsbogen des Lebens zu gestalten.

Die Weihnachtsbotschaft können wir meines Erachtens mit den zwei Ausgangspunkten des Spannungsbogens im Leben fokussieren:

- sich nicht fürchten
und
- Mensch werden – sein.

Dazu gehören

- das Licht in der Dunkelheit,
- das Innehalten in der Hoffnung
- und die Sicherheit in der Gefahr.

Wenn wir die Furchtlosigkeit gefunden haben die Botschaft unseres Leben zu verkünden können wir wie die Engel nach der Erfüllung des Auftrags vergehen.

„Fürchtet euch nicht!“⁴

Amen.

¹ Mt 28,5

² Lk 2,10

³ Westermann, Claus. Gottes Engel brauchen keine Flügel. Kreuz-Verlag 189. S. 7

⁴ Lk 2,10



Stille

Fürbitten

106.2

Wir rufen zu Gott, unserm Herrn,
und beten für den Frieden der Welt
und das Heil aller Menschen:

Wir denken an die Menschen,
die das Licht in ihrer Dunkelheit erwarten.
Schenke ihnen Mut im Spannungsfeld des Lebens.

Wir denken an die Menschen,
die im Innehalten der Hoffnung Gehör verleihen.
Schenke ihnen Ausdauer im Spannungsfeld des Lebens.

Wir denken an die Menschen,
die nach Sicherheit in der Gefahr bitten.
Schenke ihnen die Zuversicht im Spannungsfeld des Lebens.

Wir denken an die Menschen,
die an der Schwelle des Todes stehen.
Schenke ihnen den begleitenden Engel der Liebe im Spannungsfeld des Lebens.

Herr und Gott,
öffne unser Herz
durch die Feier der Menschwerdung deines Sohnes,
damit wir den Menschen in der Liebe begegnen,
die du uns geschenkt hast.
Durch Christus, unsern Herrn.
Amen.

Credo

958.6

Glaubenstext zu Weihnachten

Friedensgruss

108

Offertorium

Musik

Gedächtnisse

109.2.3

Gütiger Gott
nimm diese irdischen Gaben an
und lass uns in ihnen Anteil haben
am unvergänglichen Leben,
das du uns in Jesus Christus geschenkt hast.
Darum bitten wir dich
durch Christus, unsern Herrn.
Amen.



Eucharistiegebet

110 / 113

Wir danken dir, Herr, heiliger Vater, ewiger Gott, und preisen dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn er ist von Ewigkeit her dein Wort, das Fleisch geworden ist vom Heiligen Geist aus der Jungfrau Maria. Er nimmt unser sterbliches Wesen an, um uns göttliches Leben zu schenken; er beginnt in Niedrigkeit seinen irdischen Weg, damit wir durch ihn zum ewigen Heil gelangen. Heute verkünden die Engel deine Herrlichkeit in den Höhen und dein Wohlgefallen an uns Menschen auf Erden, dass unter uns Friede sei. So jauchzen wir mit frohem Herzen, wir jubeln mit den himmlischen Scharen und stimmen ein in ihren Lobgesang:

Sanctus

110.2

Brotbrechung

119.2

Agnus

117

Vater unser

120

Kommunion

120

Dankgebet

121

Lasset uns beten.

Herr, himmlischer Vater,
dein menschengewordener Sohn
schenkt sich uns in diesem Mahl
und gibt uns Anteil an deinem göttlichen Leben.
Wir bitten dich:
Stärke uns in der Verbundenheit mit dir
und belebe unsere Gemeinschaft untereinander.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Danklied

Musik

Entlassung und Segen

122.2 / 123.1

Ausgangsspiel

Musik



Kirchenopfer:

An Weihnachten sammeln wir für die **Kinderhilfe Bethlehem**. Besten Dank für die Unterstützung!

NÄCHSTE GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 6. Januar 2021, 18.30 Uhr

Abendmesse mit Musik mit Pfarrer Christoph Schuler.

Sonntag, 10. Januar 2021, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Epiphanie mit Pfarrerin Anna Maria Kaufmann.

WEITERE ANLÄSSE

Montag, 4. Januar 2021, 14.00 Uhr

Christkatholischer Gemeindeverein Bern. Jassnachmittag im Kirchgemeindehaus.

Das **Dreikönigskonzert** am Sonntag, 10. Januar 2021 ist **abgesagt**.

Montag, 11. Januar 2021, 14.30 Uhr

Christkatholischer Gemeindeverein Bern. Qi Gong „Lebenskraft stärken“ mit Ursula Giger im Kirchgemeindehaus.

PFARRTEAM UND SEKRETARIAT

Sekretariat	031 318 06 55
Pfr. Christoph Schuler	031 318 06 56
Pfrn. Anna Maria Kaufmann	031 318 06 57
Pr. Patrick Zihlmann	031 318 06 55

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Kirche oder auf unserer Website:

www.christkath-bern.ch

Nächsten Sonntag feiert Pfrn. Anna Maria Kaufmann in Bern mit der Gemeinde und bereitet einen Sonntagsimpuls vor.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben alles Gute im Neuen Jahr.

Bleiben Sie gesund!